

## Übersicht der Umsetzungen der Kürzungen 2013 in der Haushaltsdurchführung 2013 – Budgets der freien Träger

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
1	53182400 51510000 – Jugendamt – sonstige Jugenddar- beit	222.600	87.120	<b>Projekte und Maßnah- men freier Träger außer- halb von Einrichtungen u. a.</b>  Integrative Ferienfreizeiten	Eine generelle Ablehnung aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Mittel erfolgte für :  21 Maßnahmen nach FRL 2.1 2 Maßnahmen nach FRL 2.3 2 Maßnahmen nach FRL 2.4 3 Maßnahmen nach FRL 2.5  Die übrigen beantragten Projekte und Maßnahmen wurden mit einem geringeren Förderbudget bezuschusst.  Prioritäten lagen hier im Zielgruppenbereich der benachteiligten TN: Kinder, Jugendliche, jg. Erwachsene, z. Tl. Leistungsberechtigte nach SGB II, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche aus dem Bereich der Sozialzentren sowie Kinder und Jugendliche mit Handicap. Bei Wegbrechen der Freizeiten haben diese ZG keine Möglichkeit in den Ferien zu verreisen.
				Jugendleiterausbildungen	Engagementwilligen wird die Möglichkeit der TN zum Erwerb der Juleica – Ausbildung als Unterstützung von Ehrenamt geschaffen
				Bildungsmaßnahmen	Die Möglichkeit der Teilhabe an Non - Formaler Bildung in den KJH für o. g. ZG

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
				<b>Basisangebot - Veranstaltungen,</b> u. a. offene – Tür - Bereich in KJH, Medien-, Sport-, kreativ-, Musikprojekte etc.	Schaffung eines Grundstandards für die pädagogische Arbeit in den KJH. Prioritäten liegen auch hier im Zielgruppenbereich der benachteiligten TN: Kinder, Jugendliche, jg. Erwachsene, z. Tl. Leistungsberechtigte nach SGB II, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Bei Wegfall der Projekte und Veranstaltungen wird dieser ZG eine wesentliche Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung genommen.
				Zentrum für soziales Lernen des Evangel. Kirchenkreises	Prioritäten lagen hier im Zielgruppenbereich der benachteiligten TN: Kinder, Jugendliche, jg. Erwachsene, z. Tl. Leistungsberechtigte nach SGB II, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche aus dem Bereich der Sozialzentren sowie Kinder und Jugendliche mit Handicap.
2	53182400 51510000 Maßn. freier Träger	11.000	11.000	2 Ferienlagerdurchgänge über SZ LH MD	Durchführung über einen freien Träger im IJBZ Barleber See Zielgruppen ausschließlich über die Sozialzentren
3	53181000 51510000 – Allg. Förderung der Erziehung in den Familien	108.000	65.000	Förderung von 13 Familienbildungsmaßnahmen, u. a. Eltern-Schule der AWO, Eltern-AG des MAPP e. V., Familienbildungstage und Familienbildungswochenenden von Caritas und DFV S/A und Familienhaus, eaf, Brücke, ABV	Berücksichtigung ausschließlich benachteiligter Zielgruppen, wie Alleinerziehende, bildungsferne Eltern, Familien mit geringen finanziellen Ressourcen, Eltern mit gesundheitlichen Einschränkungen/ psychischen Problemen, Eltern mit mangelnden Erziehungskompetenzen, Eltern mit Migrationshintergrund und /oder Sprachproblemen etc. Die Maßnahmen sind u. a. äußerst wichtig, um die Selbsthilfepotentiale und Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken, damit eine positive Beeinflussung der Entwicklung der Kinder möglichst frühzeitig ermöglicht wird.

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
4	53311000 51510000 Übernahme TN-Beiträge	30.000	25.000	Übernahme von TN - Bei- trägen nach §90 SGB VIII für Ferienfreizeiten	Reduzierung erfolgte auf Basis 2012
5	53181000 51510600 Erziehungs- beratungs- stellen	156.000	171.300	Förderung der Erziehungs- beratungsstellen freier Trä- ger	
6	52111000 51510200	13.000	0	Hochbauunterhaltung v. fr. Trägern KJH genutzten Gebäuden	,
7	52111000 51510700 kons. Hoch- bauunt.fr.Tr.	29.600	29.600	Hochbauunterhaltung v. fr. Trägern genutzten Gebäu- den	2 Maßnahmen in der Tagesgruppe Klusweg, u. a. Instandsetzung der Treppenanlage (Gefährdungssituation)
8	53185000 51510200	58.460	15.000	<b>Beschaffung KJH freie Träger investiv</b> Ausstattung, Ersatzbe- schaffungen, Reparaturen von Mobiliar, Medien etc.	Es wurden prioritär Anschaffungen gefördert, die unabwendbar für den wei- teren Einrichtungsbetrieb notwendig waren. Hierzu erfolgte eine gemein- same Abstimmung mit dem SJR.
9	53185000 51510000	860	0	Beschaffung Projekte fr. Träger investiv	
10	53185000 51510300 Beschaffung Jugendwerk- stätten freier Träger in-	1.180	1.180	Ausstattung, Ersatzbe- schaffungen, Reparaturen von Mobiliar, Werkzeuge für Werkstätten	Es werden prioritär Dinge finanziert, die unabwendbar für den weiteren Einrichtungsbetrieb notwendig sind.

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
	vestiv				
11	53181000 51510200 – Kinder- und Jugendfrei- zeiteinrich- tungen freier Träger	2.104.900	2.466.100	Förderung von 22 Jugend- einrichtungen (Personal-, Sach- und Betriebskosten); KJH Haus Thieberg, KJH HOT, KJH Happy Station, KJH Bürgerhaus der PARI- TÄTEN und KJH „Kannen- stieg“ der Jungen Humanis- ten, KJH KIK. KJH Mühle, KJH Knast, KJH St. Johan- nes, KJH Don Bosco, Schülertreff Rothensee. Gröninger Bad, KJH CVJM, KFZ Emma, KJH Flechting- er Straße, KJH Rolle 23, Sport- und Spielmobil der Sportjugend und das Spielmobil der AWO Bauspielplatz Mühlstein, Kulturhaus Alt-Olvenstedt, Kinder- und Jugendtreff des DRK, Medientreff „zone“, Jugendinformationszentrum des StadtJugendRinges	Die Prioritäten lagen hier in der Absicherung der Arbeit mit den Zielgruppen unter Beachtung der Schaffung der personellen, räumlichen und sächlichen Voraussetzungen.
12	53181000 51510300 – Jugendwerk- stätten Freier Träger	474.600	465.100	Förderung von 4 Jugend- werkstätten in freier Trä- gerschaft (Personal-, Sach- und Betriebskosten) in Trä- gerschaft von IB, Ev. Kir-	Die Angebote richten sich ausschließlich an sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen, wie Migranten/-innen, Schulverweigerer, Schulabgänger ohne Schulabschluss, arbeitslose junge Menschen ohne Berufsabschluss und mit multiplen Vermittlungshemmnissen, junge Menschen, die in Maßnahmen des SGB II und III nicht gefördert wer-

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
				chenkreis, Die Brücke-MD, Tagelöhnerprojekt des PARITÄTISCHEN PSW Sozialwerk mit verschiedenen Profilen und Berufsfeldern, incl. RIK-Plätze	den können, weil sie die Voraussetzungen nicht erfüllen (fehlende soziale und personale Kompetenzen, Suchtprobleme, psychische Krankheitsbilder etc.). Reintegrationsklasse (RIK) wird in Verbindung mit dem Kultusministerium (Erlass) umgesetzt - die Stadt ist hier eine Verpflichtung zur Kooperation eingegangen. Die Werkstätten setzen mit den Schulen, der Jugendgerichtshilfe und SSA das „SCHLuSS-Konzept“ um – Ziel ist ein koordiniertes, abgestimmtes Reagieren bei Schulverweigerung/ Schulbummelei mit dem Ziel, individuelle Förderung und Motivation für den Schulbesuch zu erreichen. Ein vernetztes und zielgerichtetes Handeln mit Landesschulamt und Schulen wäre ohne die flexiblen Angebote der Werkstätten nicht möglich.
13	53181000 51510400	21.850	21.900	Fan-Projekt des PARITÄTISCHEN LV S/A	Das Fanprojekt basiert auf einer Drittelfinanzierung (Landeshauptstadt Magdeburg, Land Sachsen-Anhalt und Deutscher Fußball Bund (DFB). Ca. 6 TEUR unbare Mittel durch FB 40 (Räume).
14	53181000 5150500 – Einrichtungen der Familienförderung	91.700	93.100	Förderung Familienzentrum (FAZ) der Brücke-MD	Das FAZ unterbreitet verschiedenen Zielgruppen Angebote, ein erheblicher Anteil zählt zu den benachteiligten Zielgruppen, wie Alleinerziehende, Familien mit geringen Ressourcen, bildungsferne Eltern und Eltern mit fehlenden Erziehungskompetenzen – die Schwerpunktverlagerung zu diesen Zielgruppen wird vom Träger bereits befördert. Der Standort im Birkenweiler ist jedoch für die Zielgruppen nicht gut erreichbar.
15	53182410 51510000 Jugendsozialarbeit	303.550	285.300	Maßnahmen im BIB: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reintegrations-klasse für Schulverweigerer</li> <li>• Jugendkompetenzagentur „JuKoMa“</li> <li>• Sozialpäd. begleitetes Jugendwohnen</li> <li>• Kennenlertage zum</li> </ul>	Die Maßnahmen richten sich ausschließlich an sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen, wie Migranten/-innen, Schulverweigerer, Schüler/-innen mit Lernbehinderung, junge Menschen ohne familiäre Unterstützung und in schwierigen Lebenslagen, Schulabgänger ohne Schulabschluss, arbeitslose junge Menschen ohne Berufsabschluss und mit multiplen Vermittlungshemmnissen, junge Menschen, die in Maßnahmen des SGB II und III nicht gefördert werden können, weil sie die Voraussetzungen nicht erfüllen (fehlende soziale und personale Kompetenzen,

Lfd. Nr.	Sachkonto/ Plankosten- stelle	Mittel- anmeldung JA für 2013 In EUR	Tatsächliche HH- Durchführung Kosten 2013 in EUR	Einzelmaßnahmen	Bemerkungen zu Prioritäten für Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende usw.
				<p>Ausbildungsbeginn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Jugendarbeit für Migranten/Streetwork</li> <li>• Berufsfindungsprojekte der 4 Jugendwerkstätten</li> </ul> <p>Netzwerkstelle „Demokratisches MD“ – Miteinander e. V.</p> <p>Kinder- und Jugendtelefon</p> <p>Soziales Kompetenztraining JMD AWO</p>	<p>Suchtprobleme, psychische Krankheitsbilder etc.), junge Menschen mit erhöhtem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, um Schule, Berufsvorbereitung und Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Die Maßnahmen sind zwingend notwendig, damit junge Menschen in Beruf und Arbeit integriert werden können und lebenslange Alimentierung verhindert wird.</p> <p>Die Netzwerkstelle richtet sich an alle Altersgruppen und Bürger/-innen der Stadt – Zuordnung sollte bei Bg. I erfolgen – politisches Votum liegt vor</p> <p>Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Problemlagen (Stadt finanziert nur sehr geringen Anteil)</p> <p>Jugendmigrationsdienst (JMD) – Angebote für Migranten/-innen - (Stadt finanziert nur sehr geringen Anteil)</p>